



HILFSMITTEL

# Musterleistungs- verzeichnis (MLV) Einfamilienhaus 2020

**Impressum**

© EIT.swiss 01.2020

**Herausgeber**

EIT.swiss  
Limmatstrasse 63  
8005 Zürich

044 444 17 17  
[www.eitswiss.ch](http://www.eitswiss.ch)  
[npk@eitswiss.ch](mailto:npk@eitswiss.ch)

**Copyright 2020  
EIT.swiss, Zürich**

© | Alle Rechte vorbehalten, insbesondere ist es nicht gestattet,  
Änderungen an der Systematik und im Wortlaut vorzunehmen.

**Informationen zur Lektüre**

Zum Zweck der vereinfachten Lesbarkeit wurde im vorliegenden  
Dokument auf die unterschiedliche geschlechterspezifische Schreibweise  
verzichtet. Alle Ausführungen beziehen sich jedoch gleichermassen auf  
Frau und Mann.

**Artikel**

Musterleistungsverzeichnis (MLV) – Einfamilienhaus 2020

Ausgabedatum: 01.01.2020

**Redaktion und Produktion**

Technisch-Betriebswirtschaftliche Abteilung EIT.swiss

## 1 Objektbeschreibung

Beim Musterobjekt handelt es sich um ein freistehendes, dreigeschossiges Einfamilienhaus mit mittlerem Ausbaustandard. Der Aufbau des Musterleistungsverzeichnisses (nachfolgend MLV) ist bewusst so gewählt, damit Sie anhand des MLV die Möglichkeit haben, möglichst effizient ein neues Leistungsverzeichnis auch für ein Objekt mit unterschiedlichem Ausbaustandard zu erstellen, indem Sie die vorgegebenen Strukturen und Leistungspositionen einfach übernehmen, ergänzen, ändern oder löschen.

Selbstverständlich können für das MLV nicht sämtliche in der Praxis vorkommende Varianten berücksichtigt werden.

Das MLV dient zudem als Grundlage für einen erleichterten Einstieg in die NPK-Anwendung.

Es ist im Schnittstellenformat IfA18 und mit den folgenden Ausmassmethoden verfügbar:

- Ausmass mit konventionellen Leistungspositionen
- Ausmass mit Installationsteil-Positionen für Wohnbauten

## 2 Gliederungen / Struktur eines Leistungsverzeichnisses

Werden Bücher in Kapitel eingeteilt, so spricht man von Gliederung. Um die Kosten von Dienstleistungen klar zu ordnen und um sie sortieren zu können, werden Angebote und Abrechnungen im Baugewerbe gegliedert. Das schafft Übersicht und Klarheit. Das gilt sowohl für die Bauherrschaft, den Architekten, den Elektroplaner, den Elektrounternehmer, als auch für die Mitarbeitenden, besonders für solche, die mit Ausmessen beschäftigt sind.

Für grosse Objekte drängt sich eine solche Gliederung geradezu auf, während sie für kleine Installationen nicht notwendig oder gar störend ist. Die Gliederung wird pro Projekt definiert. Die dazu notwendigen Informationen sind in der Regel bereits auf den Projektplänen vorhanden. Im NPK bestehen verschiedene Gliederungsmöglichkeiten. Um Zusammenstellungen nach eigenen Bedürfnissen erstellen zu können, haben Bauherrschaft oder Architekt die Möglichkeit eigene Gliederungen vorzugeben. Der nachstehende Abschnitt verschafft einen Überblick.

Folgende Gliederungsmöglichkeiten sind im NPK anwendbar:

### Standard für die Elektrobranche

### weitere Möglichkeiten

<b>Objektgliederung</b>	<b>OGL</b>	Elementgliederung	EGL
<b>Positionslage</b>	<b>PSL</b>	Einrichtungstyp	ET
<b>Raumgliederung</b>	<b>RGL</b>	Nutzungsgliederung	NGL
<b>Kostenartengliederung</b>	<b>KAG (BKP)</b>		

### 3 Mengengliederung

#### 3.1 Objektgliederung (OGL)

Für die Objektgliederung wird in der Regel die Bezeichnung des zu installierenden Objektes oder Gebäudes übernommen. Sie wird von der Bauherrschaft oder vom Architekten definiert und dient besonders bei komplexen Anlagen der Übersichtlichkeit.

Gemäss den Grundrissplänen:

EFH Einfamilienhaus

#### 3.2 Positionslage (PSL)

Mit der Positionslage wird eine Installation einem bestimmten Geschoss innerhalb einer Objektgliederung (OGL) zugeordnet. Dadurch werden die einzelnen Objekte innerhalb der Objektgliederung weiter gegliedert.

Gemäss den Grundrissplänen:

01 Untergeschoss  
00 Erdgeschoss  
10 Obergeschoss

#### 3.3 Raumgliederung (RGL)

Diese Gliederung erlaubt eine noch wesentlich feinere Unterteilung nach einzelnen Räumen.

Gemäss den Grundrissplänen:

01.01	Technik	00.01	DU/WC	10.01	Küche/Essen
01.02	Korridor	00.02	Bad/WC	10.02	Reduit
01.03	Garage	00.03	Entree	10.03	WC
01.04	Hobbyraum	00.04	Reduit	10.04	Korridor
01.05	Keller	00.05	Büro	10.05	Wohnen
01.06	Treppe	00.06	Zimmer 1	10.06a	Terrasse gedeckt
		00.07	Zimmer 2	10.06b	Terrasse
		00.08	Zimmer/Ankleide	10.10	Treppe
		00.09	Korridor		
		00.10	Treppe		
		00.11	Terrasse	99	Treppe

#### 3.4 Kostenartengliederung (KAG)

Die wohl am meisten verbreitete Gliederungsart ist die Kostenartengliederung mit dem Baukostenplan (BKP). Diese Gliederung teilt die Baukosten nach Arbeitsgattungen ein. Grosse Bauherren, wie z.B. die öffentliche Hand, Banken, Versicherungen, Grossverteiler usw. erstellen ihre eigene Kostenartengliederung.

EIT.swiss hat einen erweiterten BKP für die Elektrobranche veröffentlicht.

Das Dokument "Baukostenplan - BKP CRB und erweiterter BKP EIT.swiss für die Elektrobranche (BKP 23)" ist auf der Webseite [www.eitswiss.ch](http://www.eitswiss.ch) oder auf dem eBook EIT.swiss verfügbar.

#### 4 Detail-Analyse EIT.swiss

Die Detail-Analyse EIT.swiss weist alle relevanten Werte eines Angebots oder einer Schlussrechnung vor.

Wenn Sie dank dieser Analyse auch die Werte pro m<sup>2</sup>, pro m<sup>3</sup> oder pro Wohneinheit zur Hand haben möchten, sind beim Erstellen der Analyse die folgenden Werte für das Musterobjekt einzugeben:

277 m<sup>2</sup>

664 m<sup>3</sup>

1 Wohneinheit

#### 5 Elektropläne

Nachstehend sind die Apparatepläne (ohne Massstab) von jedem Stockwerk abgebildet, damit ein direkter Bezug zum MLV vorgenommen werden kann.

Diese Grundlage dient als Instrument, welches auf einfache und nachvollziehbare Weise die Anwendung des NPK vorführt und auch gut als Vorlage weiterverwendet werden kann.

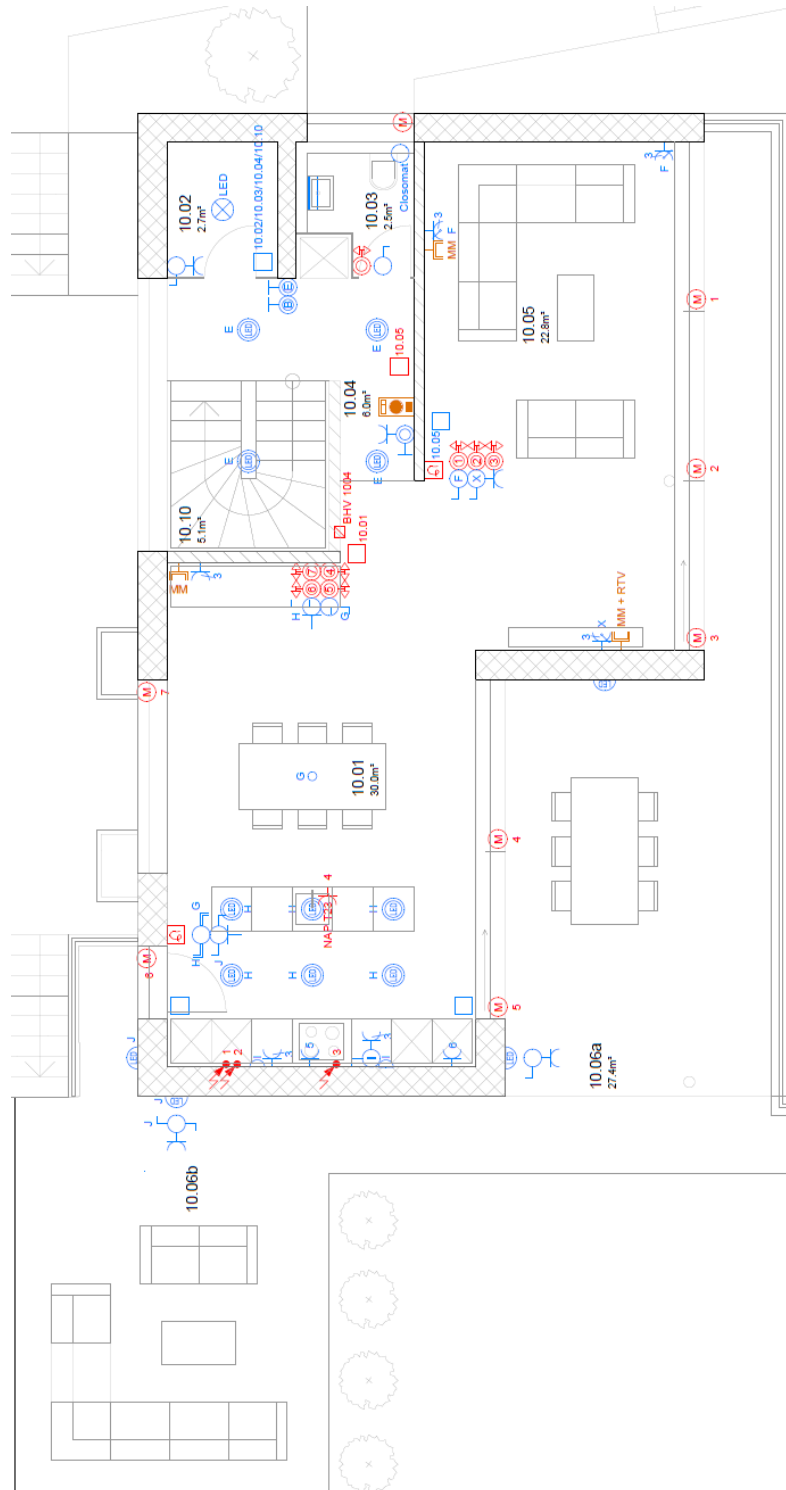
## 5.1 Untergeschoss (./.)



## 5.2 Erdgeschoss (./.)






































### 5.3 Obergeschoss (./.)





## 5.4 Legende

	AP Hauptverteilung und MM-Verteiler		UP Aussenkasten für HAK+TA+Telkomm+TV
	Abzweigdose in Decke		Anschlussplatte
	Motor		Direktanschluss
	UP Storenschalter		UP Schlüsselschalter
	UP Garagentorschalter		
	AP Kombi Gr.1 Sch0/T13		UP Bewegungsmelder 180°
	UP Taster		UP Bewegungsmelder 360°
	UP Schalter Sch0		Einlasskasten
	UP Schalter Sch3		Thermostat / Aussenfühler
	UP Schalter Sch1 oder Sch3+3		Lampendübel Decke
	UP Kombi Gr.1 Sch0/T13		LED Aufbauleuchte Decke
	AP-Steckdose T13 3-fach		LED Einbauleuchte Decke
	UP Steckdose T13		LED Aufbauleuchte Wand
	UP Steckdose T13 3-fach		Balkenleuchte
	UP Steckdose T13 3-fach 1 geschaltet		Spiegelschrankleuchte
	UP Steckdose T13		Multimediasteckdose 2-fach
	UP Steckdose T23		Aussensprechstelle
	Ladestation		Innensprechstelle

### 01.01 Technik

- 1 Wasserwärmer
- 2 Wärmepumpe
- 3 Tumbler Waschtrockner
- 4 Waschmaschine
- BHV Bodenheizungsverteiler

### 00.09 Korridor

- BHV Bodenheizungsverteiler

### 10.01 Küche/Essen

- 1 Backofen
- 2 Steamer
- 3 Kochfeld
- 4 Geschirrspüler
- 5 Dunstabzugshaube
- 6 Kühlschrank

### 10.04 Korridor

- BHV Bodenheizungsverteiler

## 5.5 Montagehöhen

